

Sponsoren

Ab Dezember: Erdgas tanken im Südpark

*sparen, sparen,
Erdgas fahren*



Darauf
fahr ich ab!

- ganz in ihrer Nähe
- Erdgas tanken bei Aral am Südpark
- bis zu 50% günstiger als Benzin
- umweltchonend, da bis zu 90% weniger Schadstoffe

Stadwerke
Neuburg an der Donau



Raiffeisen-Volksbank Neuburg

Kultur und Sparkasse,
gut für Neuburg.

 Sparkasse Neuburg-Rain

Aufführungen

Aufführungstermine:

Freitag, 3. Februar 2006 (Premiere)
Samstag, 4. Februar 2006
Sonntag, 5. Februar 2006
Donnerstag, 9. Februar 2006

Aufführungsort:

Seminartheater Neuburg
Wolfgang-Wilhelm-Platz B90
Eingang Donauwörther Straße

Einlaß, Abendkasse:

19:30 Uhr

Vorstellungsbeginn:

20:00 Uhr

Eintrittspreis:

10,- € (regulär)
7,- € (ermäßigt)

Kartenvorverkauf ab 17. Januar 2006 bei:

Bücherturm Neuburg, Seter Platz
El Panchito (alter Neuhof), Neuburg
Gärtnerei Schreiber, Rennertshofen

Internet:

<http://www.mimenfeld-neuburg.de>

HALTESTELLE. GEISTER.

EIN STÜCK VON HELMUT KRAUSSER



TALLULAM



MIMENFELD
NEUES THEATER NEUBURG

Gruppe, Autor

Eine Gruppe von rund 25 theaterbegeisterten Neuburgern, die samt und sonders bereits Bühnenerfahrung haben, schloss sich zusammen und will ab Anfang Februar 2006 den Neuburgern modernes und anspruchsvolles Theater bieten. Die Gruppe nennt sich **"Münsterfeld - Neues Theater Neuburg"**. Sie rekrutiert sich hauptsächlich aus Mitgliedern der Gruppe "Ottheinrichs Fröhliches Gesinde". Regie führt Thomas Schmid. Es kommt das Stück **"Haltestelle. Geister."** von **Helmut Krausser**, einem der renommiertesten Theaterautoren der letzten Jahre, zur Aufführung. Stücke von Krausser wurden unter anderen in Hamburg, München, Wien, Berlin und Frankfurt gespielt. Kraussers Roman "Melodien" wurde 1993 mit dem Tukanpreis der Stadt München ausgezeichnet, sein Roman "Der große Bagaroz" wurde vor allen durch die Verfilmung von Bernd Eichinger mit Corinna Harfouch und Til Schweiger bekannt. Das bekannteste Theaterstück Kraussers (und zugleich sein erstes) war "Lederfresse". Es wurde seit der Uraufführung 1994 auf mehr als 100 Bühnen gespielt. Mit **"Haltestelle. Geister."** wagt sich die ambitionierte Gruppe bereits an ein sehr anspruchsvolles Stück, das im September 2000 in Hamburg uraufgeführt wurde.



Besetzung

Tallulah	Iris Mocker
Grillimbiss	Andreas Grün
Älterer Mann	Günther Seidel
Die drei Tussen:	
Eva	Diana Straßburg
Pferdeschwanz	Andrea Seibold
Conny	Belinda Stolte
Rico	Maurizio Pirrone
Die Blinde	Renate Ketzler
Mann im dunklen Mantel	Volker Hahlbohm
Großinquisitor	Wolfgang Köhler
Oper	Christian Salbeck
Frau der Oper	Manuela Zangerl
Schr alter Mann	Jörg Kopf
Tütenpenner	Wolfgang Seidel
Internet	Silvia Heuweisen
Polizist	Thomas Kellner
Regie	Thomas Schmid
Souffleuse	Regina Hübschle
Inspizienz	Christine Pogadl
Bühnenbau	Silvia Heuweisen
	Oliver Seibold
Musikarrangements	Thomas Kellner
Requisiten	Renate Ketzler
	Christine Pogadl
Organisation,	Markus Kraus
Öffentlichkeitsarbeit	Rudi Niessner
Maske, Frisuren	Manuela Wittek

Das Stück

Der Schauplatz des Werkes ist ein Umschlagplatz von Charakteren in einer Großstadt, eine **Haltestelle**. Mit frischen, witzigen und frechen, aber auch ernsten und herben Texten, zeigt uns der Autor einen Ausschnitt unserer Welt.

Den Reiz des Stückes, das mit sechzehn Figuren, neun Männern und sieben Frauen besetzt ist, macht die Tatsache aus, dass sieben Personen zu Tode kommen, jedoch von ihrem himmlischen Wartezimmer aus die irdische Welt sehen und über ein Medium (den **Tütenpenner**) mit den Hinterbliebenen kommunizieren können. In der Bushaltestelle, von der kein Bus abfährt, treffen sich die siebzehn Menschen, deren Schicksale sich miteinander vermengen. Der Drogendealer, der alte Herr, der Opernbesucher und seine Frau, der Imbissbuden-betreiber, drei freche Mädchen, eine durchgeknallte angebliche Prinzessin vom Planeten **Tallulah**, ein Polizist und der Großinquisitor, der alte Mann mit dem Spazierstock, der Tütenpenner und die erblindete Alte. Alle suchen nach Liebe oder Exzess, nach Respekt oder Geld, nach Zukunft oder Vergangenheit.

